

Fernsehteam zu Gast auf der Domäne

„Land und Lecker“: Anne Lee-Bollhöfer berichtet von ihren Erfahrungen beim Drehtermin

VON LEA DREWNITZKY

MÖLLENBECK. Egal, ob „Shopping Queen“, „Das perfekte Dinner“ oder „Bauer sucht Frau“ – im Fernsehen wirken die Kandidaten vor der Kamera immer entspannt, als wäre so ein Dreh das Einfachste der Welt. Dass dies nicht immer der Fall ist, weiß Anne Lee-Bollhöfer. Die 42-Jährige ist mit ihrer Familie Teil der WDR-Show „Land und Lecker“ (wir berichteten).

Hätte ihr Mann Anthony, mit dem Lee-Bollhöfer die Domäne Möllenbeck führt, sie nicht überredet, wäre es wohl nie zu der Teilnahme gekommen. Vor der Kamera zu stehen, das sei nie ihr Ding gewesen, aber mit der Zeit habe sie sich daran gewöhnt.

„Eine Liveshow wäre aber nichts für mich, wenn man Aufnahmen nicht wiederholen kann“, so die Möllenbeckerin weiter.

Besonders froh zeigt sich Lee-Bollhöfer darüber, dass ihre Familie sie so unterstützt hat. Den Rehrücken à la minute bereitete sie gemeinsam mit ihrer Mutter zu, die mehr Erfahrung in der Küche hat. „Vor dem Kochen ein Glas Prosecco zu trinken, hilft auch gegen die Nervosität“, sagt Lee-Bollhöfer und lacht. Das Ergebnis



Möllenbeck

haben sich sehen lassen können.

Gerade mit dem Kamerateam und den anderen Teilnehmerinnen der Sendung habe sie schöne Erfahrungen gemacht: „Mit jeder Folge ist man sich vertrauter gewor-

den.“ Die Frauen haben bereits ein Treffen im Januar ausgemacht – dann allerdings ohne Kamera. Obwohl sie alle unterschiedliche Lebensstile führen, sei die Gruppe sehr harmonisch gewesen – und es hätten sich nette Bekanntschaften ergeben, berichtet

Lee-Bollhöfer. Bei dem Besuch auf der Domäne hätten die Frauen viel Spaß gehabt – und auch das angebotene Bier nicht verschmäht. Dafür lobt Lee-Bollhöfer besonders ihren Mann: „Anthony hat sie gut unterhalten.“

Unterschätzt habe sie aller-

dings den Zeitaufwand, der mit dem Dreh verbunden gewesen sei: Auf den fünf anderen Höfen gehörten je zwei Übernachtungen dazu, plus den Drehtag sowie An- und Abreise. Auf der Möllenbecker Domäne war das Team von „Land und Lecker“ insge-

samt fünf Tage mit der Kamera unterwegs – und das in der Hauptsaison: „Aber wenn der Film gut wird, hat es sich gelohnt.“

„Mit jeder Folge ist man sich vertrauter geworden.“

Anne Lee-Bollhöfer über ihren TV-Auftritt

Das fertige Produkt habe sie selbst noch nicht gesehen. Die Möllenbeckerin erhofft sich durch die Ausstrahlung „gute PR“ für das Weserbergland und ihr Hotel in Möllenbeck. Von den anderen Teilnehmerinnen weiß Lee-Bollhöfer, dass sie nach der Ausstrahlung viele E-Mails und Anfragen erhalten haben. Obwohl jetzt der Winter naht, komme die Ausstrahlung zur richtigen Zeit, denn für die kommenden Monate habe sie noch einige Kapazitäten.

Für ein großes Public Viewing sei Lee-Bollhöfer noch zu nervös, deswegen wolle die Familie die Sendung in kleiner Runde mit Freunden schauen. Wer gewinnt, hat sie allerdings noch keinem verraten: „Wir wollen ja die Spannung erhalten.“

Sendetermin: Ausgestrahlt wird die finale Folge, die auf der Domäne Möllenbeck spielt, am Montag, 18. November, ab 20.15 Uhr im WDR.

Hitze bedeutet: Weniger Kaninchen

Aber hohe Qualität und gute Noten bei Schau in Möllenbeck

VON WERNER HOPPE

MÖLLENBECK. Die hölzerne XXL-Hasenfigur im Comic-Stil draußen vor der Nebeneingang-Pforte machte auch ohne Worte beziehungsweise ohne Sprechblase deutlich: Drinnen im Kloster stellt der Kaninchenzuchtverein F507 Möllenbeck die besten und schönsten Tiere der Saison 2019 vor. Aber so läuft's schon seit vielen Jahren. Die F507-Lokalschau ist ein Möllenbecker Veranstaltungsklassiker im Herbst mit magnetischer Anziehungskraft, der nicht mehr groß erklärt werden muss.

Erklärungsbedarf sah die Vereinsvorsitzende Rosemarie (Rosi) Spengler dagegen zur vergleichsweise niedrigen Zahl der Tiere in den Ausstellungsboxen. Generell sei die ungewöhnlich niedrige Geburtenrate bei der Kaninchenzucht in der Trockenheit von zwei aufeinander folgenden Jahren mit Hitzesommern begründet. Darum „haben wir dieses Mal auch nur circa 100 Tiere, wobei wir um die 110 brauchen, um eine eigene Schau ausrichten zu dürfen“. Es habe aber wieder einmal geklappt, wie eigentlich immer



Hartwig Kuhlmann (rechts) wird mit seiner Rasse Blaue Wiener Vereinsmeister. Phil Kröger punktet sich mit seinen Zwergwiddern auf den zweiten Platz. Die F507-Vorsitzende Rosi Lösecke ist stolz auf das „beeindruckende Ergebnis“ der Lokalschau, bei der allein 28 Tieren die Note vorzüglich bekommen haben. FOTOS: WHO

in der über 50-jährigen Vereinsgeschichte, erklärt sie – „und ganz ohne Gastaussteller; darauf bin ich richtig ein bisschen stolz“. Denn allein 28 Tiere seien mit der Note vorzüglich bewertet worden. „Ein beeindruckendes Ergebnis“, gibt die Vorsitzende den zwölf

Ausstellerinnen und Ausstellern ihres Vereins ihre persönliche Bestnote.

Die reale Bestnote, und die zählt fürs Gesamtergebnis, erhielt Hartwig Kuhlmann von den Wertungsrichtern zuerkannt. Mit 486,5 Punkten für seine Kaninchen der Rasse Blaue Wiener darf sich der Meierberger als 1. Vereins-

meister des Jahres 2019 sehen. Und insgeheim dürfte er mit dem Spitzenergebnis gerechnet haben, konnte er doch trotz der von ihm gewohnten Zurückhaltung die Freude über den Titel und auch ein wenig berechtigten Züchterstolz nicht verhehlen. Kamen doch noch zwei Titel dazu für das „Beste Tier der Schau“ sowie für den „Besten Rammeler“. Die beiden anderen Plät-

ze auf dem imaginären Siegereppchen belegten Phil Kröger als 2. Vereinsmeister mit Zwergwiddern weiß Rotaugen sowie Edmund Lösecke mit Hasenkaninchen rotbraun.

Dennoch – zusätzliche Gewinner gab es bei der Lokalschau wieder wie immer in großer Zahl. So kommentierte Rosi Spengler, während sich nebenan die Regale mit den Tombola-Gewinnen neben den Ausstellungsboxen mehr und mehr leerten. Denn die klassische Verlosung mit gestifteten Gewinnen sei der zweite Besuchermagnet, für den viele Gäste ins Kloster kommen würden. „Und manche gehen sogar gleich durch zur Tombola, bevor sie sich die Kaninchen ansehen oder sich an die Kaffeetische setzen.“



Es gibt weniger Tiere als sonst zu bestaunen, aber dafür viele von hoher Qualität und mit der Note vorzüglich.

Erntefest: Termin steht

MÖLLENBECK. Das Erntefest im Klosterdorf ist ohne Frage eines der großen Veranstaltungen des Jahres. Wie Ortsbürgermeister Thorsten Frühmark verkündet, steht der Termin für das kommende Jahr bereits fest: Dann wird vom 18. bis 20. September gefeiert. mld

Neues Schild fast fertig

MÖLLENBECK. Das neue Ortschild aus Holz, das der Möllenbecker Kettensägekünstler Alexander Meier fertigt (wir berichteten), ist „fast fertig“, berichtet Ortsbürgermeister Thorsten Frühmark. In der kommenden Woche wolle er sich das Schild ansehen. Um es aufzustellen, müsse jedoch ein Fundament aus Beton gegossen werden, und das müsse beantragt werden – darum wolle er sich als Nächstes kümmern, so Frühmark. Sobald dieser Antrag genehmigt worden sei, könne ein Termin gefunden werden, um das massive Schild aus Akazienholz aufzustellen. Eventuell werde das allerdings erst im nächsten Jahr passieren. mld

0 57 51 - 4 17 38 Werkstatt
0 57 51 - 7 52 60 Büro

Scheibe kaputt?

Glaserei Wischniewski

Isolierverglasung Ganzglasanlagen Fenster und Türen
Glasreparaturen Rollläden Spiegel

24h-NOTDIENST
unter: 0 57 51 - 4 17 38

Wir beraten Sie gern:

- Heizung
- Sanitär
- Solaranlagen
- Notdienst
- Klempnerei
- Kundendienst
- Altersgerechte Badezimmer

Wieggrebe W GmbH

Heizung – Sanitär – Altersgerechte Badezimmer – Solaranlagen
31737 Rinteln-Möllenbeck
Apfelkamp 2a, Tel. 0 57 51 / 24 55
www.wieggrebe-gmbh.de

FRISEUR

SCHNITTPUNKT

ANJELA WEICHERT
LEMGOER STR. 19
31737 RINTELN
OT MÖLLENBECK

TERMINE NACH VEREINBARUNG

05751 9210666
0160 93817185

ALLES GUTE UNTER EINEM DACH:

- Shell Shop mit Backshop • Waschanlage
- Wagenpflege • u.v.m.

Shell Station Hans-Joachim Peterding
31737 Rinteln/OT Möllenbeck
Tel.: 05751/9527-0
Fax: 05751/952727